

# ALLGEMEIN WISSENSWERTES FÜR MITARBEITER ZU SARS-CoV-2 / COVID-19

RKI-EMPFEHLUNGEN STAND 02.03.20 / BERATUNG PROF WILLE AM 03.03.20

## 1. Wie wird das Coronavirus übertragen?

Das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion. Dies kann direkt von Mensch zu Mensch über die Schleimhäute der Atemwege geschehen oder auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut sowie der Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden. Auch eine Schmier-/Kontaktinfektion über Oberflächen ist möglich. Es besteht eine höhere Empfänglichkeit als bei Influenza!

## 2. Welche Symptome gehören zur COVID-19-Erkrankung?

Eine Infektion mit dem neuartigen SARS-CoV-2 führt der WHO zufolge zur Erkrankung COVID-19 mit Symptomen wie Fieber, trockenem Husten und Abgeschlagenheit, in China wurden bei einigen Patienten auch Atemprobleme, Halskratzen, Kopf- und Gliederschmerzen und Schüttelfrost berichtet. Einige Betroffene litten an Übelkeit, einer verstopften Nase und Durchfall.

## 3. Schutz im privaten Umfeld / bei patientenfernen Tätigkeiten schützen?

In der allgemeinen Bevölkerung sind die wichtigsten und effektivsten Maßnahmen zum persönlichen Schutz sowie zum Schutz von anderen Personen vor der Ansteckung mit Erregern respiratorischer Infektionen eine gute Händehygiene, korrekte Husten- und Niesetikette und das Einhalten eines Mindestabstandes (ca. 1 bis 2 Meter) von krankheitsverdächtigen Personen.

Wenn sich eine an einer akuten respiratorischen Infektion erkrankte Person im öffentlichen Raum bewegen muss, kann das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (z.B. eines chirurgischen Mundschutzes) durch diese Person sinnvoll sein, um das Risiko einer Ansteckung anderer Personen zu verringern (Fremdschutz).

Hingegen gibt es keine hinreichenden Beweise dafür, dass das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes das Risiko einer Ansteckung in der Öffentlichkeit für eine gesunde Person, die ihn trägt, signifikant verringert. Davon unbenommen sind die Empfehlungen zum Tragen von Atemschutzmasken durch das medizinische Personal im Sinne des Arbeitsschutzes.

## 4. Verdacht auf eigene Erkrankung?

Bei Fieber und/oder akuter respiratorischer (Husten, Niesen) Erkrankung jeder Schwere und/oder Kontakt zu bestätigten Fällen bis maximal 14 Tage vor Erkrankungsbeginn und/oder Aufenthalt in Risikogebieten/Regionen mit COVID-19-Fällen (Coronaviren) sollte mit einem Arzt die Vorgehensweise gemäß rki-Verdachtsabklärung und Maßnahmen besprochen werden und je nach Ergebnis eine Laboruntersuchung durchgeführt werden.

Durch Behörden können Quarantäne-Maßnahmen angeordnet werden. In diesem Fall benötigt der Arbeitgeber einen schriftlichen Nachweis zur Maßnahme, da u. a. laut Infektionsschutzgesetz Entschädigungszahlungen an den Arbeitgeber (erste 6 Wochen) und die betroffene Person (nach 6 Wochen) durch die Behörde zu zahlen sind. Bestätigt sich eine COVID-19-Erkrankung, können Behörden Kontaktpersonen ermitteln. Dazu sind persönliche Daten weiterzugeben und den Anordnungen der Behörden Folge zu leisten.

Die Maßnahmen der Behörden dienen der Verlangsamung der SARS-CoV-2-Pandemie um Zeit zu gewinnen. Dies hat drei Gründe:

- Erforschung des Virus, Entwicklung eines Impfstoffs
- Vermeidung des Zusammentreffens von Influenza und SARS-CoV-2
- Wärmere Witterung ab Mitte März verschlechtert die Verbreitungsbedingungen für das Virus

Sobald in Deutschland mehr Fälle auftreten würden, die nicht mehr auf einen bereits bekannten Fall zurückgeführt werden können und deutlich würde, dass die Verbreitung auch in Deutschland auf Dauer nicht zu vermeiden ist, würde die Bekämpfungsstrategie schrittweise angepasst werden. Dann konzentriert sich der Schutz stärker auf Personen und Gruppen, die ein erhöhtes Risiko für schwere Krankheitsverläufe aufweisen.

# ALLGEMEIN WISSENSWERTES FÜR MITARBEITER ZU SARS-CoV-2 / COVID-19

RKI-EMPFEHLUNGEN STAND 02.03.20 / BERATUNG PROF WILLE AM 03.03.20

## 5. Kontaktpersonen / Verdachtsfälle / Erkrankungsfälle

Der Kontakt zu Personen, die als Verdachtsfall eingestuft sind, ist zu vermeiden bis eine Laboruntersuchung nachgewiesen hat, dass keine Infektion vorliegt.

Wenn sich der Verdachtsfall bestätigt, wird auch die Testung der Kontaktpersonen erforderlich.

Erkrankungsfälle werden in Einrichtungen des Gesundheitswesens isoliert.

## 6. Hygienetipps

(im Rahmen der Patientenversorgung gelten weitere Vorgaben gemäß Merkblättern und Hygieneplänen)



### Regelmäßig Hände waschen

- Wenn Sie nach Hause kommen
- Vor und während der Zubereitung von Speisen
- Vor den Mahlzeiten
- Nach dem Besuch der Toilette
- Nach dem Naseputzen, Husten, Niesen
- Vor und nach dem Kontakt mit Erkrankten
- Nach dem Kontakt mit Tieren



### Hände gründlich waschen

- Hände unter fließendes Wasser halten
- Von allen Seiten mit Seife einreiben
- Dabei 20 bis 30 Sekunden Zeit lassen
- Unter fließendem Wasser abwaschen
- Mit einem sauberen Tuch trocknen
- Hände desinfizieren, falls kein Waschbecken in der Nähe ist



### Hände aus dem Gesicht fern halten

- Fassen Sie mit ungewaschenen Händen nicht an Mund, Augen oder Nase



### Richtig husten und niesen

- Halten Sie beim Husten und niesen Abstand von anderen und drehen sich weg
- Benutzen Sie ein Einmaltaschentuch oder halten die Armbeuge vor Mund und Nase
- Nicht in die Hände niesen oder husten



### Im Krankheitsfall Abstand halten

- Kurieren Sie sich zu Hause aus
- Abstand halten – insbesondere zu Personen mit Atembeschwerden oder Husten
- Verzichten Sie auf enge Körperkontakte, solange Sie ansteckend sind, ein Abstand von 1 – 2 Metern ist wichtig
- Halten Sie sich in einem separaten Raum auf und benutzen Sie wenn möglich eine getrennte Toilette
- Benutzen Sie Essgeschirr oder Handtücher nicht mit anderen zusammen